

Adventsmarkt in Haueneberstein kommt gut an

Jens Dietrich hat beim Rantastic eine Hafenweihnacht organisiert /
Besucher loben das Angebot



Hamburger Flair: Rund 30 Buden sorgen in Haueneberstein für vorweihnachtliche Stimmung. Foto: Christiane Krause-Dimmock

Baden-Baden-Haueneberstein (ane). „Ich hatte mir das nicht so schön vorgestellt!“ Maria Reiber ist regelrecht entzückt

von dem kleinen Weihnachtsdorf beim Rantastic, das mit rund 30 adventlich verzierten Buden Christkindelsmarkt-Feeling aufkommen lässt. Mann und Sohn begleiten sie durch die Glühwein-freie Meile. Denn den gibt es erst kurz vorm Ausgang. Dafür aber können die via Homepage angemeldeten Gäste eine bis eineinhalb Stunden lang entspannt zwischen den Ständen flanieren.

Die Bereiche zwischen den Buden sind großzügig angelegt. So bleiben Zeit und Raum, um in Kunsthandwerk, Fellen, Kuscheltieren, Mitnehm-Leckereien und Kleidungsstücken zu stöbern. Wolliges, Weiches, Buntes – Weihnachten sieht hier zwar ganz klassisch nach Lichterglanz und Tannengrün aus. Doch so eine Hafenweihnacht hat auch ein ganz eigenes Flair, wird mit see- und küstentauglichen Accessoires vervollständigt. Trotzdem wirkt alles irgendwie „luftig“. Genau das ist der Plan, erklärt Organisator und „Ranta-Claus“ Jens Dietrich.

Maximal einhundert Personen dürfen gleichzeitig auf dem Gelände sein. Das klingt zunächst, als bleibe reichlich Spaß auf der Strecke. Doch das ist nicht so. Die Atmosphäre ist anheimelnd. Per Laserprojektion wirkt es gar so, als fielen die ersten Schneeflocken.

„Sehr schön“, nickt Anna Lemke anerkennend nach dem Rundgang mit ihrer Familie, der mit einem weihnachtlichen Imbiss am Ausgang gekrönt wurde. Geordert wurde sauber und ohne Schlängenbildung per App. Bargeld braucht keiner in die Hand zu nehmen und niemand muss unnötig

lange verweilen, ehe er seine gewünschte Speise in Empfang nehmen kann.

Wenn alles optimal läuft bewegen sich die Besuchergruppen mit großzügigem Abstand zueinander durch die breiten Gänge, vorzugsweise in Einbahnstraßenmanier. Denn das Gelände, auf denen die Stände arrangiert wurden, hat fast die Form einer Acht. Beim Eingang die große Runde drehen, im Biergarten, der ebenfalls zum Weihnachtsmarkt umdekoriert wurde, eine kleine anhängen und auf der finalen Linie zu den Futter-Kuttern am „Hafen“: So sieht das hier aus. Über allem steht die festliche Musik und die Illumination im Einklang mit der pfiffigen Deko.

„Das hat schon was“, nickt Jörg Meier anerkennend. Und trotzdem, so findet seine Freundin Mia, werde in einem solchen Moment bewusst, dass etwas fehlt. „Auf jeden Fall aber duftet es nach Weihnachtsmarkt, auch wenn es seltsam wirkt, wenn kein Gedränge herrscht.“ Doch auf die gemeinsame Einstimmung auf den Advent verzichten? Eher nicht, darin sind sich die befragten Besucher einig. Das gar nicht so kleine Event beim Rantastic ist eine kluge Alternative, findet Maria Reiber. „Vor allem riecht es nach Weihnachtsmarkt“, nimmt sie den Duft auch hinter der Maske wahr.

Der Startschuss ist also geglückt. Jens Dietrich ist sehr zufrieden, dass die sorgfältig ausgearbeiteten Pläne funktionieren. Die Gäste gehen sorgsam miteinander um, halten Abstand und lassen sich offenbar einfach ein

